

**Sexueller Missbrauch, physische und psychische Gewalt
am Collegium Josephinum, Bad Münstereifel**
Eine wissenschaftliche Aufarbeitung mit und für Betroffene
- im Auftrag des Erzbistums Köln -

Erzbischöfliche Konvikt Collegium Josephinum, Bad Münstereifel

Das Konvikt Collegium Josephinum in Bad Münstereifel war ein Jungeninternat in Trägerschaft des Erzbistums Köln. Die Konviktoristen besuchten das benachbarte St. Michael-Gymnasium. Beim Entstehen des Erzbischöflichen St. Angela-Gymnasiums 1971 (zuvor in Trägerschaft der Ursulinen) wechselten sie nach und nach in die neugebaute Schule. 1995 erfolgte im Rahmen allgemeiner Sparmaßnahmen des Erzbistums die Schließung des Konvikts mit Wirkung zum Sommer 1997.

Projektanlass

Das wissenschaftliche Projekt zur Aufarbeitung „Sexueller Missbrauch, physische und psychische Gewalt am Collegium Josephinum, Bad Münstereifel“ erfolgt auf Initiative ehemaliger Betroffener, die sich zwischen 2010 und 2014 an das Erzbistum Köln gewandt hatten.

Ziele des Projekts

Vorrangiges Ziel ist es, Betroffenen Gelegenheit und einen geschützten Raum zu bieten, ihre Erlebnisse und Erfahrungen offen zu legen und unter anderem durch den Austausch mit anderen Betroffenen oder in Einzelgesprächen Hilfe und Unterstützung zu erfahren. Mit und für Ehemalige des Konvikts sollen Angebote entwickelt und umgesetzt werden, die ihnen Entlastung bieten und bei der Verarbeitung der Erlebnisse und Erfahrungen hilfreich sein könnten. Das Projekt orientiert sich an dem Erleben und den Bedürfnissen Betroffener. Gegebenenfalls können daraus auch Anhaltspunkte für die Präventionsarbeit entwickelt werden.

Leitung des Projekts

Die wissenschaftliche Projektleitung hat Frau Prof. Dr. Claudia Bundschuh von der Hochschule Niederrhein. Frau Bundschuh ist Erziehungswissenschaftlerin mit langjähriger Praxis- und Forschungserfahrung im Problemfeld Kindeswohlgefährdung, insbesondere sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Ihre Beauftragung erfolgte auf Empfehlung des Arbeitsstabes des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.

Mit der operativen Projektleitung ist Frau Dr. Bettina Janssen betraut. Sie ist selbständig als Rechtsanwältin und Mediatorin in eigener Praxis in Köln tätig und verfügt als ehemalige Leiterin des Büros der Deutschen Bischofskonferenz für Fragen sexuellen Missbrauchs über umfangreiche Erfahrung in der Aufarbeitung früherer Gewalttaten in kirchlichen Einrichtungen.

Projektlaufzeit

Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt. Das Projekt startete im Januar 2015. Um das Projekt bekannt zu machen und Anliegen von Betroffenen und Zeugen der zurückliegenden Gewalttaten in Erfahrung zu bringen und zu besprechen, fand für Ehemalige des Konvikts im März 2015 eine Auftaktveranstaltung statt.

Veröffentlichung von Erfahrungen und Ergebnissen

Ein Jahr nach Projektbeginn wird ein kurzer Zwischenbericht über den aktuellen Erkenntnisstand informieren. Ein ausführlicher Endbericht soll Anfang 2017 veröffentlicht werden.

Lenkungsausschusses

Zur Qualitätssicherung wird das Projekt begleitet von einem Lenkungsausschuss unter der Leitung der Justitiarin des Erzbistums Köln, Dr. Daniela Schrader. Die angemessene Beachtung der Interessen der Betroffenen ist durch ihre Vertretung im Lenkungsausschuss sichergestellt.

- Prof. Dr. Werner Becker, Vertreter der Betroffeneninteressen
- Gisbert Schneider, Vertreter der Betroffeneninteressen
- weiterer Vertreter der Betroffeneninteressen
- Prof. Dr. Arnfried Bintig, em. Professor für Klinische und Rechtspsychologie
- Prof. Dr. Claudia Bundschuh, Erziehungswissenschaftlerin und Professorin für Pädagogik des Kindes- und Jugendalters
- Thomas Juncker, Leiter der Stabsabteilung Kommunikation im Erzbistum Köln (bis Feb. 2016)
- Dr. Daniela Schrader, Justitiarin des Erzbistums Köln

Aufruf

Wenn Sie sexuellen Missbrauch, physische und psychische Gewalt erfahren haben oder Zeuge von Gewalt an anderen Konviktoristen am Collegium Josephinum geworden sind und Ihre Erfahrungen mitteilen möchten, bitten wir Sie, sich zu melden. Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit und Anonymität zu, sofern Sie dies wünschen.

Ebenfalls können Sie uns jederzeit Ihre Anregungen zu geeigneten Projektmaßnahmen schriftlich mitteilen.

Die Ansprechpersonen für das Projekt sind Frau Prof. Dr. Claudia Bundschuh und Frau Dr. Bettina Janssen. Sie sind erreichbar unter

- **per Email: info@pro-cj.de**
- **per Telefon: (0800) 000 5534 (aus allen deutschen Netzen kostenfrei)**

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.pro-cj.de

Stand: Februar 2016